



### Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:



## Spinalónga: Insel mit geschichtsträchtiger "Landbrücke"

Die Insel Spinalónga liegt nördlich von Agios Nikolaos gegenüber dem Touristenort Eloúnda. Die hügelige Insel ist etwa 4 km lang und rd. 1 km breit. Sie ist über einen Damm mit dem "Festland" verbunden, der auch mit dem Auto befahrbar ist. Den Damm schneidet ein kleiner Kanal, über den eine Brücke führt (s. Abb.). Der Inselbereich Spinalónga besteht aus zwei Inseln: aus Spinalónga und der weiter nördlich liegenden Insel Kalýdon (Kalydóna), die auch als "Leprainsel" bekannt ist und die nur mit dem Schiff zu erreichen ist (am günstigsten von der Ortschaft Plaka aus); hierüber werden wir in einem unserer nächsten Info-Merkblättern der KRETAUmweltinfo gesondert berichten. Die Zufahrt (zum Damm nach Spinalónga) ist unauffällig und leicht zu übersehen. Von Agios Nikolaos kommend liegt sie in der Ortschaft Eloúnda rechts der Hauptstraße. Den Abzweig kennzeichnet ein Schild mit der Aufschrift "Common Beach". Während Spinalónga, außer einer imponierenden Landschaft (Wanderwege) und einer sehenswerten Kirche (Kapelle) geschichtlich wenig zu bieten hat, ist der "Dammbereich" nach Spinalónga eine Exkursion wert.

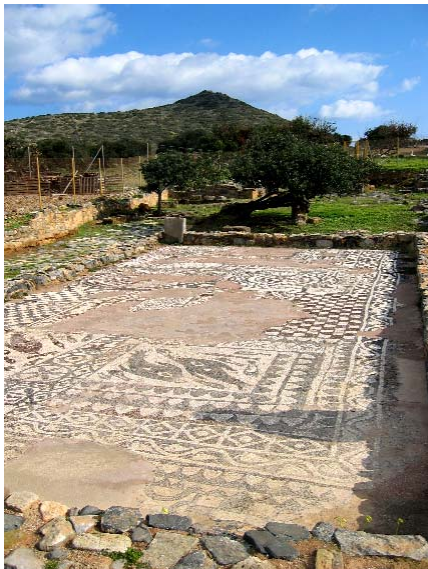


Gleich zu Beginn des Dammes sind Beckenrelikte früherer Land- und Salzgewinnung zu sehen (s. Abb. links). Vor der Kanalbrücke steht links des Dammes die Ruine einer alten Windmühle; am Ende der Brücke (rechts) zwei weitere Mühlen, die derzeit restauriert werden (siehe Abb. rechts). Zwischen beiden führt eine Piste (rechts) auf eine kleine Landzunge. Sie endet als

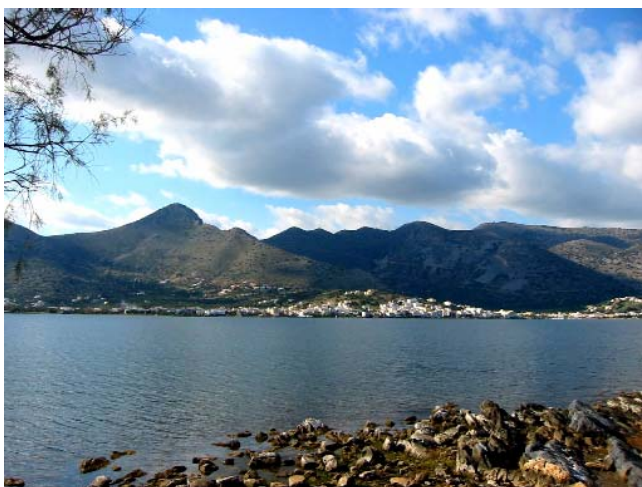


Fahrstrecke nach rd. 50 m an einer Taverne (im Winter geschlossen) und geht weiter die Küste entlang in einen breiteren Pfad über. Direkt rechts neben der Taverne geht ein Pfad (am Grundstückszaun entlang) rd. 30 m landeinwärts. Er führt zu einer (eingezäunten) archäologischen Ausgrabung. Nicht überdacht(!) liegt hier ein sehenswertes (etwa 4 x 6 m großes) byzantinisches Fußbodenmosaik <sup>1)</sup> (Abbildungen siehe Seite 2).

<sup>1)</sup> **Anmerkung:** Das im Kreta Reise-Handbuch (Iwanowski's Reisebuchverlag, aktualisierte 2. Aufl. 2003) auf Seite 138 abgebildete Foto hierzu ist "seitenverkehrt" abgebildet!



Die Abbildungen zeigen das Mosaik in einer Totalen und im Detail mit Fischen und Kreisornamenten. Ungeschützt der Witterung ausgesetzt und (da lückenhafte Umzäunung) als "Turnhalle" von Ziegen genutzt, ist der schadlose Fortbestand dieses antiken Kunstwerkes sehr in Frage gestellt!



Folgt man, zurück an der Taverne, dem links weiterführenden Pfad am Wasser entlang, erreicht man eine kleine Kirche (Early Christian Basilica). Direkt vor der Kirche soll man bei ruhiger See unter der Wasseroberfläche die Grundmauern von Häusern erkennen können. Hierbei soll es sich um Überreste der antiken Stadt **Ólous** handeln, die durch tektonische Bewegungen der Erdkruste im Meer versunken sein soll, als die Ostküste Kretas im 4. Jh. absank. Trotz genauem hinsehen konnten wir diese am Exkursionstage leider nicht erkennen.

Alle beschriebenen Zielpunkte (einschließlich einer kleinen Inselbegehung auf Spinalónga) sind auch als "**Wanderung**" von Eloúnda aus in rund 2-3 Stunden zu bewältigen.

Fotos: (5) U. Kluge / (2) H. Eikamp (25.12.2005)

Das obige Foto (links) zeigt einen Blick von der Westseite Spinalónga's aus auf den Touristenort Eloúnda; die "Landbrücke" zum "Festland" liegt bei dieser Ansicht links.

[Art.-Nr. 2.437; Zitat-Nr. 4.215] impr. eik.amp 2006

### Kreta-Impressionen V:

**Naturgebilde auf Kreta:** Naturgebilde prägen eine Landschaft und beeindrucken meist durch ästhetische, oft auch skurrile Wirkung. Sie besitzen auch örtlich-lokale und historisch-kulturelle Bedeutung und sind daher schützens- und erhaltenswert. Ihre Seltenheit, Schönheit und Eigenart, aber auch wegen ihres besonderen Gepräges dokumentieren wir dazu hier einige Beispiele "felsiger" Naturgebilde.



Der "**Elefant**" von Kapsa

(obere Bildreihe links)

Der "**Hamburger**" von Agia Vavara

(obere Bildreihe rechts)

Der "**Saurier**" von Agios Pavlos

(untere Bildreihe links)

Der (indianische) "**Geist**" von Matala

(untere Bildreihe rechts)

